

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 18.

Freitag den 23. Jänner 1880.

(403—2) Nr. 700.

Ein Diurnist,

der in Grundbuchs Anlegungsarbeiten versiert ist, findet beim gefertigten Bezirksgerichte sofort Beschäftigung.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten Jänner 1880.

(424—1) Nr. 668.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Moräutsch mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 140 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Moräutsch und Lukowitz ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Moräutsch bereit sind, den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 20. Jänner 1880.

K. k. Postdirection.

(211—2) Nr. 233.

Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende Militärstellung des Jahres 1880 wird kundgemacht:

1.) dass die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1860, 1859 und 1858 gebornen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. im magistratischen Amtlocale (Expedit) zur Einsicht aufliegen werden und dass jedermann,

a) der eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b) gegen Reclamation eines Stellungspflichtigen, oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen, dann dass

2.) die Lösung für die Stellungspflichtigen der 1. Altersklasse am

16. Februar l. J.,

vormittags um 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen dem Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach am 5. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: Laschan.

(407—2) Nr. 664.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungs-Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird bei dem Umstande, als in Folge Gesetzes vom 20sten

Dezember 1879 die Einhebung der Verzehrungssteuer von Bier und Brantwein in Istrien beim Kleinderfchleife vom 1. Jänner 1880 an zu entfallen hat, kundgemacht, dass die Einhebung der Verzehrungssteuer, und zwar von Wein, Most und Fleisch, in den Steuerbezirken Lussin, Buje, Montona, Parenzo, Pirano und Veglia auf die Dauer des Jahres 1880 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Verlängerung auch für die Jahre 1881 und 1882 im Wege der öffentlichen Versteigerung am

31. Jänner 1880

um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Triest, Thüre Nr. 4, verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis ist für den Steuerbezirk Lussin mit 2260 fl. bestimmt, wovon auf Wein und Most 760 fl. und auf Fleisch 1500 fl.; im Steuerbezirk Buje mit 4800 fl., wovon auf Wein und Most 3500 fl. und auf Fleisch 1300 fl. entfallen; im Steuerbezirk Montona mit 2300 fl., wovon auf Wein und Most 1900 fl. und auf Fleisch 400 fl. entfallen; im Steuerbezirk Parenzo mit 2500 fl., wovon auf Wein und Most 2100 fl. und auf Fleisch 400 fl. entfallen; im Steuerbezirk Pirano mit 5700 fl., wovon auf Wein und Most 3800 fl. und auf Fleisch 1900 fl. entfallen, und im Steuerbezirk Veglia mit 2030 fl., wovon auf Wein und Most 1530 fl. und auf Fleisch 500 fl. entfallen. Es werden jedoch auch Anbote unter dem Ausrufspreise zugelassen.

Die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung wird zuerst für jeden einzelnen Steuerbezirk und dann für alle zusammen vorgenommen werden. Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht. Es werden auch schriftliche Offerte angenommen. Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. für den Bogen unterliegen, und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder in inländischen Staatsobligationen als Badium beizuschließen ist, sind entweder für jeden einzelnen Steuerbezirk oder für alle zusammen einzubringen, und müssen für jeden Pachtbezirk gesondert den angebotenen Pachtshilling enthalten.

Die Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von Wein, Most und Fleisch im Steuerbezirke auf die Zeit von bis den jährlichen Pachtshilling von fl., sage Gulden, mit der Erklärung an, dass mir die Licitations- und Pachtbedingungen, welchen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und dass ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnpromcentigen Badium von fl. harte.

Datum“

(Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten.)

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei der k. k. Finanzdirection in Triest bis 31. Jänner 1880, 10 Uhr vormittags, versetzt einzubringen, und werden nach der mündlichen Licitation eröffnet und bekannt gemacht werden. Die k. k. Finanzdirection behält sich ausdrücklich das Recht der Genehmigung, rücksichtlich der unter dem Ausrufspreise gemachten Anbote vor. Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Triest eingesehen werden.

Triest am 9. Jänner 1880.

K. k. Finanzdirection.

(270—3) Nr. 209.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchsbeinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (N. G. Bl. Nr. 96) der

1. Februar 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechts eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum 31. Jänner 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Jahr	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Dragomet	Stein	30. Decb. 1879, 3. 14, 386
2	Buchheim	Rabmannsdorf	30. Decb. 1879, 3. 14, 387.

Graz, den 7. Jänner 1880.

(5572-2)

Nr. 3658.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeraars) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. April 1878, Z. 2772, auf den 16. November 1878 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Meden von Dredel Hs.-Nr. 14 gehörigen Realität Rectif.-Nr. 514 ad Radlisch bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

7. Februar 1880,
vormittags 9 Uhr, mit dem frühern An-
hange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 28sten
Juli 1879.

(163-2)

Nr. 8379.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des hohen k. k. Aeraars) die executive Versteigerung der dem Anton Rogel von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 3021 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 826 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

15. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
9. Dezember 1879.

(186-2)

Nr. 7966.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bojc von Weikersdorf (durch den Machthaber Mathias Voosin von dort) zur Einbringung der Forderung aus dem rechtskräftigen Zahlungsbefehle vom 30. October 1878, Z. 7709, pr. 20 fl. 92 kr. und pr. 5 fl. 40 kr. s. A. die exec. Feilbietung der zu Gunsten der Johanna Bojc von Niederdorf auf der dem Lorenz Bojc von ebendort gehörigen Realität Urb.-Nr. 419 B ad Herrschaft Reifnitz aus dem Ehe- und Erbvertrage vom 28. Jänner 1875 pfandrehtlich gesicherten, zufolge Bescheides vom 15ten Jänner 1879, Z. 414, mit dem executiven Pfandrechte belegten Heiratsausforderung pr. 200 fl. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

21. Februar und

3. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei in Gemäßheit des Hofdecretes vom 27. October 1797, Z. 385, Z. G. S. mit dem Bescheide angeordnet, dass die feilbietende Hypothekarforderung bei der zweiten Tagsatzung um den wie immer gearteten Anbot dem Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung des Erstehungspreises überlassen werde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten
Dezember 1879.

(254-2)

Nr. 7090.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 153 vorkommende, auf den Jvo Staudacher aus Haft Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 801 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aeraars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 24. März 1879, Zahl 7090, pr. 40 fl. 17 kr. ö. W. s. A., am

27. Februar und

2. April

um oder über dem Schätzungswert und

am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 20. proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
4. November 1879.

(280-2)

Nr. 850.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen k. k. Aeraars) die exec. Versteigerung der dem Johann Zupan'schen Verlasse von Smoduc Hs.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 3356 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 24 ad Herrschaft Radmannsdorf und Urb.-Nr. 172 ad 23 Zulfirchengilt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

14. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 25. Februar 1879.

(319-2)

Nr. 6789.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache des Anton Vouk von Großpole (durch Dr. Vouk) pcto. 161 fl. 40 kr. s. A. die exec. Feilbietung der für Sofie Kolaric von St. Veit Nr. 46 im Grunde des Ehevertrages vom 18. Jänner 1845 und der Cession vom 26. August 1872 auf den Realitäten des Anton Krusic von St. Veit Nr. 46 ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98, ad Reutofel tom. I, pag. 309, tom. II, pag. 367 und ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 223 und 253 haftenden Forderung pr. 300 fl. ö. W. oder 315 fl. ö. W. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-
Tagsatzungen auf den

6. Februar,

6. März und

6. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Nominalwerte an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung des Meistbotes hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am
17. Dezember 1879.

(186-2)

Nr. 7999.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 30. September 1879, Z. 3927, bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Jakob Lavrentic von Soderschiz (als Machthaber des Mathias Jezual von Kotor in Kroatien) die mit dem Bescheide vom 30sten September 1879, Z. 5927, auf den 6ten Dezember 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Verjatel von Hudison, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Reifnitz auf den

21. Februar 1880,

unter Beibehalt der Stunde und des Dites mit dem voregen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten
Dezember 1879.

(120-2)

Nr. 14,377.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bajer (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Valner von Novo als Erstehender der dem Johann Zaveronit gehörigen, gerichtlich auf 404 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu die Relicitations-
Tagsatzung auf den

14. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am
14. Dezember 1879.

(125-2)

Nr. 14,388.

Erinnerung

an Anna Augustin von Benise und deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Anna Augustin von Benise und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bajer Maria (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage wegen Eßigung der Realität Berg. Nr. 34 ad Gut Deutschdorf angestrengt, und wird die Tagsatzung auf den

6. Februar 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Blas Pavlin von Kobile als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, wöirigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am
14. Dezember 1879.

(275-2)

Nr. 14,445.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kunej, Wirt von Hörberg, die exec. Versteigerung der dem Johann Lafner von Novo, als Erstehender der dem Johann Zovebnit, gehörigen, gerichtlich auf 41 Gulden geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu die Relicitations-
Tagsatzung auf den

14. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am
16. Dezember 1879.

(119-2)

Nr. 14,376.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Androjna (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der vom Josef Rizer von Slemen erstandenen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 85, Urb.-Nr. 36/4 ad Gilt Preißig bewilliget, und hiezu die Relicitations-
Tagsatzung auf den

11. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am
14. Dezember 1879.

(164-2)

Nr. 8380.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. k. Aeraars) die exec. Versteigerung der dem Martin Zupan von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2188 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

16. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
9. Dezember 1879.

(266—1) Nr. 7718.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Nablischel sub Urb.-Nr. 1, fol. 1, Rectif.-Nr. 531 ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 123 und 138, Berg Curr.-Nr. 134, 151 und 154, dann ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 929, Rectif.-Nr. 72 1/2, und Berg Curr.-Nr. 131 und ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 318 und 323 vorkommenden, auf Josef Grahel aus Lokwe Nr. 6 vergewährten, gerichtlich auf 1978 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 15. October 1859, Zahl 3624, per 1090 fl. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und
2. April 1880
um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. Dezember 1879.

(189—1) Nr. 8224.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rizzoli (durch Alois Rizzoli aus Reifnitz) die exec. Versteigerung der dem Jakob Franz von Traunik Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1370A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,
10. April
und die dritte auf den
22. Mai 1880,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Dezember 1879.

(324—1) Nr. 7410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrin von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Bulz von Preloge gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 415 ad Rassenfuß bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
30. März
und die dritte auf den
24. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Dezember 1879.

(83—1) Nr. 8796.

Neuerliche Tagsatzung.

Ueber Ansuchen der Emma Butscher von St. Barthelma (durch den Nachhaber Ignaz Butscher von dort) wird die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1878, Z. 1836, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Benko von Barje Nr. 10 gehörigen, auf 1650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem pcto. 385 fl. 75 kr. neuerlich auf den

27. Februar 1880,
vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten November 1879.

(264—1) Nr. 7093.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Rectif.-Nr. 442 1/2 vorkommende, auf Michael Barič aus Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 62 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879, Z. 7093, per 48 fl. 75 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar,
2. April 1880
um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 50proc. Badiums feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(285—1) Nr. 9594.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Andreas Bedič von Untersemon Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof im Uebertragungswege bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Februar 1880,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1879.

(343—1) Nr. 11297.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Kavčič von Unterloitsch die executive Versteigerung der dem Franz Devjak von Unterloitsch Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 9727 fl. 38 kr. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 140, 172, 217, Urb.-Nr. 45, 56, 70 ad Herrschaft Loitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,
31. März
und die dritte auf den

29. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuch-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.

(271—1) Nr. 8656.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gregorin von Scharza die executive Versteigerung der dem Michael Prnat von Jaršče gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Uibar - Nr. 25, pag. 225 vorkommenden Realität pcto. 8 fl. 98 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,
17. März
und die dritte auf den

16. April 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein am 5ten October 1879.

(354—1) Nr. 11,009.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Hren von Niederdorf (als Erbin des Mathias Pakiz von Groboblaf) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Grebernak von Zukniz Hs.-Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität sub Rectif.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas und Rectif.-Nr. 471 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,
7. April
und die dritte auf den

7. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(345—1) Nr. 11,008.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerbadolnik von Fleddorf Hs.-Nr. 4 die executive Versteigerung der dem Johann Meze von Brod Hs.-Nr. 101 gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 103, U. b.-Nr. 33 ad Herrschaft Loitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,
31. März
und die dritte auf den

29. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(84—1) Nr. 8795.

Neuerliche Tagsatzung.

Ueber Ansuchen der Frau Fanni Znidarski verehelichte Treo von Kleindorf (durch den Nachhaber Herrn Ignaz Butscher von St. Barthelma) wird die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1879, Z. 4587, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Lukas Lagar von Verbica gehörigen, auf 1180 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz pcto. 151 fl. 47 kr. c. s. c. neuerlich auf den

27. Februar 1880,
vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten November 1879.

(387—1) Nr. 7130.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mantarič von Rassenfuß die executive Versteigerung der dem Johann Terlep von Deretschwerch gehörigen, gerichtlich auf 2694 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 1/2 ad Reitenburg im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,
17. März 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 25. Dezember 1879.

(323—1) Nr. 7092.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kopa von Tüffer die exec. Versteigerung der der Rosalia Pleškovič von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 2664 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 498 ad Rassenfuß im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,
10. März
und die dritte auf den

12. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. November 1879.

Dankfagung.

Den dem Vereine der Laibacher Volksküche als Patronessen beigetretenen hochverehrten Damen wird sowohl für den dem Verein ehren den Beitritt, als wie für die demselben zugewendeten Geldspenden der wärmste Dank abgestattet. (428)

Die Vereinsleitung.

Ein junger

Commis

der Spezerei- und Materialwaren-Branche, welcher der deutschen u slovenischen Sprache mächtig ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle. Gefällige Anträge erbittet man unter „A. P.“ an die Expedition dieses Blattes. (410) 2-2

Zwei

Wohnungen

im Eckhause Nr. 2 und 4 neben der Franciscanerkirche sind zu vermieten. (423) 3-1

Wohnung,

überaus freundlich und bequem, bestehend aus 5 Zimmern sammt Zugehör, in der Bahnhofgasse Nr. 11, sogleich oder zu Georgi zu vergeben. (425) 2-1

Zu vermieten

für Georgi l. J. in der Theatergasse Nr. 6 neu ist das Gewölblocal, wo sich dormalen das Modistengeschäft befand, und eine Wohnung im I. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege. (417) 3-2

Auskunft in der Glashandlung des Herrn Pausch in.

(335-1)

Nr. 12,460.

Bekanntmachung.

Die über Ansuchen des Anton Frank von Unterplanina Hs. Nr. 153 für Jakob Petrič und Marie Petrič von Planina erfolgten diesgerichtlichen Pfandrechts- und Einverleibungsbescheide vom 15. Februar 1879, Z. 2022, sind unter einem dem für dieselben bestellten Curator Herrn Carl Puppis von Kirchdorf eingehändigt worden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(268-3)

Nr. 72.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Melchior Jager, Jakob Santel, Barthelma, Johann und Jakob Jager, Sebastian Lampe und Katharina Doles, sämtliche von Landol, und Rechtsnachfolger wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 2. Dezember 1879, Z. 4592, hiermit erinnert:

Es sei denselben Herr Franz Mahorčič von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung der bezüglichen Feilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 1sten Dezember 1879, Z. 4592, zum Curator ad actum aufgestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Jänner 1880.

(313-2)

Nr. 5365.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jalen und der Agnes Knapič in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des seit 33 Jahren unbekannt wo befindlichen Matthäus Ručgai aus Dobeno gewilliget und Dr. Jakob Pirnat zum Curator desselben bestellt worden.

Matthäus Ručgai wird daher auf gefordert, binnen Einem Jahre, d. i. bis Oktober 1888, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. l. Bezirksgericht Stein am 11ten Oktober 1879.

(315-3)

Nr. 69.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der auf den Realitäten des Sebastian Selan Urb. Nr. 1579 und 1580 ad Magistrat Laibach beteiligten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Ursula Mokka gebornen Korečan, resp. deren Erben, Firma: J. Friedenthal & Weiler, M. Neumann, bekannt gemacht, daß für dieselben zu ihrer Vertretung bei der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 3. November 1879, Z. 3241, bewilligten exec. Feilbietung obiger Liegenschaften und bei der seinerzeitigen Meistbotsvertheilungs-Verhandlung der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt worden ist.

Laibach, den 10. Jänner 1880.

(202-3)

Nr. 63.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannt Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tischlermeisters Martin Petrin in Laibach hiermit eröffnet, daß der gewerbliche Aushilfsklassenverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosch), gegen Martin Petrin, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolger, die Klage do praes. 3. Jänner 1880, Z. 63, auf Zahlung der Wechselsumme per 100 fl. sammt Anhang, worüber der Zahlungsauftrag vom 3. Jänner 1880, Z. 63, erlassen und dem den unbekannt Rechtsnachfolgern des Martin Petrin unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Hievon werden die unbekannt Rechtsnachfolger des Martin Petrin mit der Aufforderung verständigt, daß sie entweder dem für sie aufgestellten Curator ihre allfälligen Vertheidigungsbehelfe an die Hand geben oder einen andern Rechtsfreund bestellen.

Laibach am 3. Jänner 1880.

(45-2)

Nr. 13,763.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Stepič'schen Erben (durch Josef Katičel von Oberbärenthal) die executive Versteigerung der dem Johann Jager von Jaršice gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 686 ad Auerspergergilt Rassenfuß pcto. 128 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfajungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 21. November 1879.

(225-3)

Nr. 7.

Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat die wider Franz Verbič von Altoberlaibach wegen Blödsinnes verhängte Curatel unterm 27 v. M., Zahl 9954, aufzuheben befunden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Jänner 1880.

(314-2)

Nr. 72.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt en E ben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß am 4. Jänner 1880 Lukas Kalzhiz, Strumpfwirter und Hausbesitzer von Neumarkt, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf dessen Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Anton Salešnikar, Bürgermeister von Neumarkt als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingemeldet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 13. Jänner 1880.

(281-2)

Nr. 6841.

Erinnerung

an die unbekannt Aufenthaltsortes wo befindlichen Gregor, Helena, Margareth, Agnes, Martin, Mathias, Anna und Gertraud Skušek, Franz, Johann, Maria Josef und Ursula Kolenc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannt Aufenthaltsortes wo befindlichen Gregor, Helena, Margareth, Agnes, Martin, Mathias, Anna und Gertraud Skušek, Franz, Johann, Maria, Josef und Ursula Kolenc hiemit erinnert:

Es habe Johann Skušek von Jeperjel (durch Herrn Dr. Skodl) wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner Hubraltät Urb. Nr. 98 und 99 ad Reutenburg für Gregor, Helena, Margareth und Agnes Skušek seit 26. August 1807 haftenden Betrages pr. 366 fl. 25 kr. B. Z oder 198 fl. 31 kr. öster. Währ., dann der für Martin, Mathias, Anna und Gertraud Skušek im Grunde des Ubergabvertrages vom 14. Juni 1832 pr. 374 Gulden 57 kr. C. W. oder 393 fl. 70 kr. ö. W. und endlich der für Franz, Johann, Maria, Josef und Ursula Kolenc im Grunde des Schuldscheines vom 19ten August 1847 pr. 21 fl. 40 kr. C. W. oder 22 fl. 75 kr. ö. W. haftenden Forderungen sub praes. 7. November 1879, Z. 6841, hieraus eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfajung auf den

3. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Justizhofdecretes vom 24. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Lorenz Potočnik von Matkove als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 15. November 1879.

(392-2)

Nr. 236.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des k. l. Steueramtes in Krainburg (nom. des hohen k. l. Aeras) gegen Johann Petrič von Michelsletten Nr. 15 für Alex, Martin, Paul, Maria, Katharina Sajovic, letztere geb. Jacin von Michelsletten, lautenden Realfeilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 30. November 1878, Zahl 8146, wurden wegen unbekannt Aufenthalt des derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. Jänner 1880.

(336-1)

Nr. 233.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Jerni Kordič von Srednavaš (Bezirk Reifnitz) wird Johann Podboj von Reifnitz als Curator ad actum bestellt und diesem das gegen ihn in causa Ernst Heng peto. 10 fl. c. s. c. ergangene Contumazurtheil vom 21. November 1879, Z. 11,716, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Jänner 1880.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswert (Mallepost) über St. Marein, Weizelburg, Pösendorf, St. Rochus, Treffen und Bönnigstein (befördert Sendungen für genannte Postämter sowie für Sittich, Obergurt, Neudögg, St. Ruprecht, Rassenfuß, St. Kanton, Eisenberg, Hof, Rudolfswert, St. Barthelma, Landstraß, Töplitz, Eschermoschnitz, Mörling, Semitsch, Gradaz, Eschermoschnitz, Weinitz und Altenmarkt bei Pölland) — täglich 8 Uhr abends.

Nach Eilli (Botenpost) über Bir, Lufowiz, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert Sendungen für diese Postämter wie auch für Stein über Bir, für Morawitz über Lufowiz und Mätschnitz über Franz) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Brunnendorf, Großschätz, Reifnitz, Niederdorf — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg — täglich nachmittags 3 Uhr im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr.

Nach Villachgraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachm. im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr nachmittags.

Nach Schischla tagl. 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm.

Nach Rudolfswert und retour werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducateur seinen Sitz im Wagen mit dem Postfuge vertauscht und keine höhere Bespannung erwünscht.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswert (Mallepost, bringt die Post von sämtlichen Postämtern der Untereggstrecke wie auch von Sittich, Obergurt, Neudögg, St. Ruprecht, Rassenfuß, St. Kanton, Eisenberg, Hof und Töplitz) — täglich um 4 Uhr 30 Min. früh.

Von Eilli (Botenpost), mit Sendungen von Stein über Bir, Bir, Lufowiz, Morawitz, Trojana, Mönning, Franz, St. Peter und Sachsenfeld — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost) über Brunnendorf, Großschätz, Reifnitz etc. — täglich 6 Uhr nachm. im Sommer, im Winter um 7 Uhr abends.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 7 Uhr 50 Minuten früh im Sommer, im Winter 9 Uhr 5 Min. früh.

Von Villachgraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.

Von Schischla 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigebäd 15 Kilo 100 fl. Wert bei Malleposten. Declamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und bei Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. Aus den zwanzig Stadtbrieffammlungsstellen werden die in denselben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um 1/2 9 und 1/2 11 Uhr vormittags, dann um 1/2 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2 6 Uhr und um 1/2 9 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. l. Postamt gebracht.

Für die mittelst Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtgebäudes ein Brieffammlungsstafel mit der Bestimmung, daß sämtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Deckelwagens zum Bahnhof-Postamt ausgehoben werden.